

NÖ landwirtschaftlicher Förderungsfonds

Tätigkeitsbericht 2010



I. Grundaufstockung

Das einzig noch laufende Siedlungsverfahren „Primmersdorf“ konnte im Jahr 2010 abgeschlossen werden. Es wurden die verbliebenen Grundstücke im Ausmaß von 6,2773 ha verkauft. Es wurden dafür € 51.732,48 eingenommen. Die Ermittlung der Verkaufspreise erfolgte durch ein landwirtschaftliches Sachverständigengutachten.

II. Förderungen

In Entsprechung des § 10 Abs. 1 des NÖ landwirtschaftlichen Förderungsfonds- und Siedlungsgesetzes 1972, LGBl. 6645-4, wurden im Berichtsjahr nachstehende Maßnahmen gefördert.

1. Agrar Plus

Für die Firma Agrar Plus, welche unter anderem Grundlagen für die Koordination und Umsetzung von Innovationsprojekten für die Themenbereiche „Regionalität zur Stärkung des ländlichen Raumes“, „Energieeffizienz“ und „Umwelt und Klima“ erarbeitet wurde im Jahr 2010 für diese Tätigkeiten und zur Aufrechterhaltung der Regionalbüros in St. Pölten und Laa/Thaya ein Betrag von € 710.000,00 ausbezahlt. Als Basis für die Unterstützung dient eine Fördervereinbarung aus dem Jahr 2004.

2. Zuschuss zu Agrarinvestitionskrediten

Gemäß den Richtlinien des BMLF zur Förderung von Investitionen in der Land- und Forstwirtschaft müssen sich die Länder an Förderungsaktionen des Bundes beteiligen. Hierbei handelt es sich um die Ausfinanzierung der vor 1995 genehmigten Agrarinvestitionskredite im landwirtschaftlichen Wohnbaubereich. 2010 wurden Zuschüsse in der Höhe von € 42.108,64 ausgezahlt.

3. Güterwegebau

Das ländliche Wegenetz ist eine der Voraussetzungen für eine zeitgemäße Führung und Bewirtschaftung der bäuerlichen Betriebe. Für die Finanzierung des Ausbaues des landwirtschaftlichen Güterwegenetzes (z.B. Bergbauern-Hofzufahrten) wurden Mittel in der Höhe von € 1,00 Mio. angewiesen, welche aber Maßnahmen des Jahres 2009 betrafen.

4. Kalbinnenaktion

Ziel der Förderung ist die Erhaltung und Qualitätsverbesserung der NÖ-Rinderzucht und damit verbunden die Sicherung der traditionellen, bäuerlichen Landbewirtschaftung im Benachteiligten Gebiet Niederösterreichs. Auf 27 Versteigerungen bzw. vom Verband organisierter Ab-Hof-Verkäufe wurde der Kauf von 914 weiblichen Zuchtrindern (max. 2 Tiere pro Jahr und Betrieb) unterstützt. Die Förderaktion kam etwa 700 Betrieben zu Gute. Im Jahr 2010 wurden dafür Zuschüsse in Höhe von € 201.080,00 ausgezahlt.

5. Soziale Betriebshilfe

Für Maßnahmen der sozialen Betriebshilfe (Betriebshilfe-Einsatzstunden, Einsatzorganisation, Landesverband der Maschinenringe etc.) wurden 2010 Mittel in Höhe von € 25.413,00 aufgewendet. Die Organisation der sozialen Betriebshilfe erfolgt durch den Maschinenring. Arbeitskräfte werden als Unterstützung beim Ausfall der Betriebsführer (Erkrankung, längere Arbeitsunfähigkeit, Kur, Spitalsaufenthalt, etc.) vermittelt.

6. Zuschuss für Zivildienereinsatz

Der Zivildienereinsatz ist neben dem der Dorfhelferinnen eine wichtige soziale Komponente zur Unterstützung von landwirtschaftlichen Betrieben. Bei einem langfristigen Ausfall des Betriebsführers oder der Betriebsführerin durch Todesfall, schwerem Arbeitsunfall oder lang andauernder Krankheit kann ein Zivildienereinsatz zugeteilt werden. Insgesamt stehen in NÖ für die Landwirtschaft 15 Zivildienereinsatzkräfte pro Turnus zur Verfügung, wobei 5 davon vom NÖ landwirtschaftlichen Förderungsfonds mitfinanziert werden. Koordiniert werden alle Zivildienereinsatzkräfte von der Abteilung Landwirtschaftsförderung. Im Jahre 2010 wurde ein Zuschuss in der Höhe von € 24.920,33 ausgezahlt.

7. NÖ Genetikprogramm

Für die Herdebuchführung und für die Haltung der Teststiertöchter wurde dem NÖ Genetikerinderzuchtverband für das Jahr 2010 eine Förderung von € 473.038,77 gewährt. Diese Maßnahme trägt dazu bei, den hohen Qualitätsstandard in der NÖ-Rinderzucht zu erhalten bzw. zu steigern.

8. Sturmschadenversicherung

Durch das verstärkte Auftreten von Sturmereignissen ist in den letzten Jahren das Risiko eines größeren Schadens für Gärtnereibetriebe gestiegen, welches durch den Abschluss einer Sturmschadenversicherung verringert werden kann. Die Unterstützung erfolgt in Form einer Prämienreduktion um 50 %. Als Zuschuss zu den Prämien für die Sturmschadenversicherung für Gewächshäuser wurde der Hagelversicherung im Jahr 2010 ein Betrag von € 113.344,83 überwiesen.

9. Einzelprojekt

Im Jahr 2010 wurde für ein Einzelprojekt an den „Verein Wachauer Marille“ Mittel in Höhe von € 6.000,00 vergeben. Inhalt des Projektes war eine Prüfung zur Ausweitung und Absicherung der geschützten Ursprungsbezeichnung „Wachauer Marille“.